

*Eine beeindruckende Vielfalt an Angeboten, Themen und Engagement bot das Kolpingwerk im Bistum Münster auf dem Diözesan-tag in Ahaus. Fast 5000 Teilnehmer aus 280 Kolpingsfamilien informierten sich über die Arbeit des Verbandes. Dieser Tag dokumentierte das Engagement für wirtschaftliche und soziale Mitgestaltung und das Selbstverständnis des Verbandes.*

»SOLCHE EINEN TAG müsste es häufiger geben. Das, was das Kolpingwerk alles so auf die Beine stellt, ist imposant.« Diese Aussage einer Teilnehmerin des Diözesan-tages des Kolpingwerks in Ahaus, an dem rund 5000 Kolpingschwestern und -brüder aus dem ganzen Bistum Münster teilnahmen, fasst wohl am besten die Stimmung des Tages.

Zurecht konnten die Organisatoren des Tages zufrieden sein. »Mit dieser Resonanz haben eigentlich nur die kühnsten Optimisten gerechnet. Es zeigt aber wieder einmal, dass ein katholischer Verband eine enorme Zugkraft ausüben kann«, sagte Kolping-Diözesansekretär Karl Schiewerling. Ohne die Mithilfe vieler ehrenamtlicher Kolpingmitglieder wäre das nicht zustande gekommen. Maßgeblich ist dieser Tag vom Vorsitzenden des Kolping-Kreisverbandes Borken, Hermann-Josef Dyckhoff, vorbereitet worden, der vor allem die unbürokratische Zusammenarbeit mit der Stadt Ahaus und den beiden Ahauser Gemeinden St. Joseph und Mariä Himmelfahrt hervorhob.

Der Diözesanvorsitzende des Kol-



*Bauen am Kolping-Haus von morgen: Aus Brettern und Balken zimmerten einige Jungen ein kleines Kolping-Haus. Und Zukunft hat das Kolpingwerk im Bistum Münster: 9000 Kolping-Mitglieder sind jünger als 30 Jahre. □ Fotos: Busch*

## Kolping-Tag in Ahaus

pingwerks, Ulrich Vollmer, zog das Fazit: »Es tut gut, überörtliche Gemeinschaft zu erleben, und zu sehen, dass es viele gibt, die sich für die Sache Kolpings engagieren.«

Und dass die Idee Kolpings auch junge Menschen begeistern kann, war beim Diözesan-tag augenfällig. Viele Mitglieder der Kolpingjugend und junge Familien kamen nach Ahaus, um sich über die vielfältigen Möglichkeiten des Verbandes zu informieren und das Kolpingwerk als große Gemeinschaft zu erleben.

Rund um den Kirmesplatz und in Stadthalle in Ahaus stellten sich Kolpingsfamilien mit ihren Projekten und Angeboten vor. So informierte die Bocholter Kolpingsfamilie über ihre Partnerschaft mit dem Kolpingwerk in der Dominikanischen Republik, Kolpingmitglieder aus Isselburg stellten ihre Eine-Welt-Arbeit in Namibia vor. Einen besonderen religiösen Akzent setzte unter anderem der Gospelchor aus Everswinkel mit stimmungsvollen und beschwingten Liedern. □ Johannes Bernard



*Der Gospelchor aus Everswinkel sorgte mit seinen Liedern für eine gute Stimmung unter den Besuchern.*